

Nachtermin zur Schulaufgabe stellen - oder nicht?

Beitrag von „Nighthawk“ vom 30. April 2009 23:43

Ich kenne aber genügend 11-Jährige, die gesagt hätten "Du Mama, da schreiben wir [Schulaufgabe](#)."

Ich kenne auch genügend 11-Jährige, die - wenn der Lehrer am Montag nochmal dran erinnert, dass am Mittwoch [Schulaufgabe](#) ist - sagen würden, dass sie da einen Arzttermin jetzt plötzlich haben.

Ich kenne sonst keine 11-Jährige, die (und das ist jetzt zugegeben eine neue Info, die ich auch erst heute bekommen habe) zur Mama, die durchaus Bedenken bzgl. des Termins und der [Schulaufgabe](#) hatte (beide wussten also von der Überschneidung) sagt: "Kein Problem, ich kann die [Schulaufgabe](#) in einer Parallelklasse mitschreiben." Sowas ist NIE gesagt worden, sonst hätte ich ja wohl gewusst, dass da ein Arzttermin im Raum steht.

Es sieht also so aus dass

- beide von der Überschneidung wussten

- Mama sogar Bedenken hatte

- Töchterchen mit einer unwahren Behauptung die Mama davon überzeugt hat, dass man an diesem Tag fehlen kann.

Interessant finde ich auch die Frage der juristischen Bewertung - denn genau das haben einige Kollegen/Kolleginnen ebenfalls gesagt (es wäre juristisch nicht durchsetzbar). Interessant allerdings, dass bisher weder diese Kollegen/Kolleginnen noch die Schulleitung noch ich dazu wirklich aussagekräftige Belegstellen gefunden habe(n). Dafür eine ganze Menge Schulen, die explizit in ihren Elterninfos genau dieses Vorgehen (keine Befreiung bei voraussehbarem Termin = Note 6) ankündigen und wohl auch so halten.

Andererseits mag die juristische Lage auch auf Grund der verschiedenen Ländergesetze durchaus unterschiedlich sein.